



Oben:
Alle Blicke auf den See. Gästezimmer und öffentliche Bereiche der Casa Fantini orientieren sich zum Wasser.

Links:
Holzlamellen bilden die rückwärtige Fassade. Eine gebäudehohe Verglasung belichtet das Treppenhaus.

Unten:
Die beiden Suiten befinden sich in einem alten Wohnhaus, das in das Hotel einbezogen wurde.

FOTOS: FANTINI

Unterwegs in der

Casa Fantini

Pella

Am Ortasee, einem der kleinsten der italienischen Voralpenseen, hat Piero Lissoni für die Unternehmerin Daniela Fantini ein familiäres Boutiquehotel errichtet und ihr damit einen langgehegten Traum erfüllt.



Auch die Seeseite des Fantini-Firmengeländes gestaltete Piero Lissoni neu.

„Ich wollte immer ein Gasthaus besitzen“, bekannt Daniela Fantini. Wenig überraschend – schließlich entstammt sie einer Dynastie von Köchen. Nur ihr Vater interessierte sich nicht fürs Kochen. Stattdessen absolvierte Giovanni Fantini eine technische Ausbildung und gleich nach Kriegsende machte er sich mit seinem Bruder im Heimatdorf Pella am Ortasee selbstständig. Die kleine Firma produzierte Badezimmerarmaturen. Weil die Fantini-Brüder ein Talent zum Tüfteln besaßen, blühte das Unternehmen schnell auf. Daniela aber träumte nicht von Ventilen und Mischbatterien, sondern von einem eigenen Restaurant. Eine Schrulle, befand Fantini Senior, und so blieb es für die Tochter zunächst bei der Karriere im Familienbetrieb, den sie mittlerweile seit vielen Jahren leitet.

Doch die Idee vom eigenen Gasthaus ließ sie in all der Zeit nicht los. Schließlich gelang es ihr, das Haus eines verstorbenen Nachbarn zu erwerben, dessen Grundstück direkt an das Firmengelände und die Familienvilla grenzt. Nun besaß sie endlich die Baufläche, um ihren Traum zu verwirklichen. Dafür wandte sie sich an den Architekten und Designer Piero Lissoni, mit dem ihr Unternehmen bereits zuvor zusammengearbeitet hatte. Lissoni kam nach Pella und besichtigte das Grundstück am Ufer des Ortasees mit dem danebenliegenden Fabrikgelände. Er werde, verkündete er, Daniela Fantini ihr Hotel bauen – aber nur wenn er zugleich auch die unansehnliche Fabrikfassade in der Nachbarschaft neu gestalten dürfe. Kurz entschlossen willigte Daniela Fantini ein, und seit Kurzem sind nun die mehrjährigen Bauarbeiten komplett abgeschlossen. Während Lissonis Fabrikfassade an sechs aneinandergereihte Portiken erinnert, entwarf er die Seeseite des „Casa Fantini“ getauften Hotels in modernen Formen aus Holz, Glas und Bruchstein. Über dem mit Naturstein verkleideten Erdgeschoss, das Restaurant, Bar und Halle aufnimmt, sind zwei Geschosse mit insgesamt elf Gästezimmern und -suiten angeordnet. Deren große Fenstertüren scheinen im obersten Stockwerk regelrecht in die Fassade einzusinken und bilden so trichterförmige Balkone, die einen herrlichen Blick über den See eröffnen. Die Balkonabkantung sind mit unregelmäßig vorspringenden Holzpaneelen verkleidet, deren Bewegtheit die dunkel gestrichene Verkleidung ein wenig auflockert.

Im Innern kombiniert Lissoni Cremetöne mit dunklen Farben, etwa bei der prachtvollen Treppe aus Schwarzstahl. Natürlich besitzen alle Gästezimmer geräumige Bäder mit eigenem kleinen Spa-Bereich – schließlich soll die Casa Fantini auch als Botschafter für die Produkte des Familienunternehmens fungieren. Aus diesem Grund ist auch jedes der Zimmer mit einer anderen Armaturenserie aus dem Fantini-Sortiment ausgestattet.

Bei allem Luxus – Intimität und Familiarität sind Daniela Fantinis wichtigste Maximen für ihr Hotel. „Wir sind eine Casa“, erklärte sie ihrem jungen, ambitionierten Chefkoch bei seiner Einstellung. „Koche also so einfach, als wärest du daheim, aber benutze dafür die besten Zutaten.“ Eine Bitte, die Chefkoch Paolo gern befolgt. Und damit den Traum seiner Chefin verwirklicht, die nun nicht nur das Familienunternehmen leitet, sondern endlich auch Gäste in ihrem eigenen „Gasthaus“ bewirten und beherbergen kann.

PREISE

DZ
ab
430 Euro
pro
Nacht

ADRESSE

Piazza Motta angolo
Via Roma 2,
28010 Pella (NO)/I

info@
casafantini.laketime.
com

Text Fabian Peters